



Frische Ware

Räumungsverkauf: Laut Statistik steigen die Kurse ab Oktober.



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast, lautet ein bekanntes Sprichwort im Deutschen. Es entstand in Anlehnung an eine Aussage des ehemaligen britischen Premierministers Sir Winston Churchill, der einmal gesagt haben soll: „Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe.“ Nun, eigentlich hat Churchill recht, Statistiken kann man ziemlich beliebig drehen und wenden und kommt stets zu einem anderen Ergebnis. Dennoch, manchmal lohnt es schon, einen Blick auf zurückliegende Daten zu werfen, um die Zukunft zu erahnen.

Letztendlich beruht ja die gesamte Börsendisziplin der Technischen Analyse auf Statistik – weil eine Aktie in der Vergangenheit bei x Euro mehrmals von Anlegern gekauft wurde, könnte sie es nun auch wieder tun; weil ein Index in der Vergangenheit nach durchschnittlich x Tagen meist gedreht hat, sollte er es nun auch wieder tun und so weiter und so fort. Und das funktioniert auch oft, nicht immer, aber eben oft. Und das reicht, um an der Börse Geld zu verdienen. Da spielen Faktoren wie die „selbsterfüllende Prophe-

zeiung“, besser bekannt unter dem Englischen Begriff „self-fulfilling prophecy“, eine Rolle. Wenn viele Anleger von etwas ausgehen, dann passiert es auch. Oder anders ausgedrückt, je mehr Menschen an die Statistik glauben, desto treffsicherer wird sie. Also her mit der Statistik. Glauben wir ihr, dann stehen dem DAX tolle Monate bevor. Seit 1959 hat der DAX nämlich im Schnitt im Oktober um knapp 0,6 Prozent zugelegt, im November dann um 1,3 Prozent, gefolgt vom Dezember mit einem Wertzuwachs von durchschnittlich einem Prozent. Also drei Monate in Folge ein Plus, die Performance kann sich sehen lassen. Nun, fragen Sie sich jetzt vielleicht, kann man denn noch einsteigen, oder ist es dafür nicht schon zu spät? Nein, denn laut Statistik steht uns mit dem September ein schwacher Monat bevor, an dem ging es nämlich im Schnitt in den zurückliegenden Jahrzehnten um 1,7 Prozent zurück. Der September ist damit also quasi ein Kaufmonat, so eine Art Räumungsverkauf, bevor die frische Ware kommt – rein statistisch zumindest.

Ob es wirklich so kommt, wissen wir nicht. Rein statistisch sollte nämlich auch der August eher zu den schwächeren Börsenmonaten zählen, mit einem Rückgang von durchschnittlich 0,3 Prozent. Bislang hat sich der DAX daran aber nicht gehalten, noch liegen wir rund 150 Punkte im Plus. Da gibt es im Sinne der *self-fulfilling prophecy* nur eine Lösung – schauen Sie mir tief in die Augen und sprechen Sie mir nach: Ich glaube an die Statistik, und ich kaufe im September Aktien. Die Kurse werden ab Oktober steigen, weil die Statistik immer recht hat!

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Mo, 22.08.2022	bet-at-home.com, Elron Electronic Industries
Mo, 22.08.2022	Gazit-Globe, Zoom Video Communications
Di, 23.08.2022	TAG Immobilien, Flughafen Zürich, Arbonia
Di, 23.08.2022	Bakkafrost, Voltabox, Thurgauer Kantonalbank
Mi, 24.08.2022	CA Immobilien, Dätwyler, Nvidia, Mowi
Mi, 24.08.2022	Liechtensteinische Landesbank, Salesforce
Do, 25.08.2022	Delivery Hero, Dollar Tree, Fielmann, Gap
Do, 25.08.2022	Golden Ocean Group, Sberbank, Intershop
Fr, 26.08.2022	HIAG Immobilien, Federal Grid, Tatneft
Fr, 26.08.2022	Bank of Communications, Zug Estates, SFS

Volkswirtschaftsmeldungen

Mo, 22.08.2022	CN	PBoC Zinssatzentscheidung
Mo, 22.08.2022	US	Chicago Fed nationaler Aktivitätsindex
Di, 23.08.2022	DE	S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Di, 23.08.2022	EU	S&P Global PMI Gesamtindex
Mi, 24.08.2022	US	Auftragseingänge langl. Güter M/M, gesamt sa
Mi, 24.08.2022	US	Nicht militärische Investitionsgüter, Aufträge ohne Flugzeuge
Do, 25.08.2022	NZ	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Do, 25.08.2022	US	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Fr, 26.08.2022	JP	Tokio Verbraucherpreisindex (Jahr)
Fr, 26.08.2022	DE	GfK Verbrauchervertrauen

In einer Welt im Wandel

ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 19. August 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Erleichterungsrally an der Nasdaq

Quartalszahlen und „Chips and Science Act“ beflügeln – noch

Tech is back – na ja, ganz so einfach ist es dann doch nicht. Aber: Der Nasdaq 100 ist im Juli um rund 12 Prozent vorgerückt, so viel wie nie zuvor in einem Juli. Im ersten Halbjahr hatte das Tech-Barometer allerdings auch rund 30 Prozent an Wert eingebüßt. Vor allem die teils recht erfreulichen Quartalszahlen aus der Berichtssaison verliehen dem Index Rückenwind und nahmen viel Druck und Angst aus dem Markt. Zudem hob zuletzt auch die Federal Reserve die Stimmung. Die US-Notenbank signalisierte im Juli, das Tempo ihrer geldpolitischen Straffungen angesichts der vorherrschenden Konjunkturrisiken künftig möglicherweise drosseln zu müssen. Für gute Laune dürfte auch der in der vergangenen Woche beschlossene Chips and Science Act of 2022 sorgen. Reuters spricht von Subventionen in Höhe von 52,7 Milliarden Dollar, die in die Halbleiterindustrie fließen sollen, um die Abhängigkeit der Vereinigten Staaten von der Chip-Produktion in Asien zu verringern.

Konjunkturelle Perspektive mit Fragezeichen

Die Erholung des Nasdaq 100 hat den Begriff „Comeback-Rally“ verdient. Technisch betrachtet handelt es sich jedoch nur um eine Hausse innerhalb der intakten technischen Baisse-Bewegung.



Zwar birgt das Tech-Barometer noch eine Menge Luft nach oben, doch ohne Rückenwind der Notenbanken dürfte dieser Weg steinig werden. Auch aus der Wirtschaft fehlen Signale, dass die konjunkturelle Talsohle durchschritten ist. Der Einbruch des Empire State Index für August – er misst die Lage im produzierenden Gewerbe im Bundesstaat New York – auf minus 31,3 Punkte war der zweitgrößte Rückgang in der Geschichte.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	13.697,41	0,02	-13,77	12,60
MDAX	Deutschland	27.529,91	-1,31	-21,62	10,88
TecDAX	Deutschland	3.138,82	-1,73	-19,93	38,97
Euro STOXX 50	Europa	3.777,38	0,54	-12,28	9,62
CAC 40	Frankreich	6.557,40	0,19	-8,33	28,22
IBEX 35	Spanien	8.430,30	0,60	-3,25	-18,83
FTSE MIB	Italien	22.985,70	0,56	-15,95	5,37
FTSE 100	Großbritannien	7.541,85	1,02	2,13	2,97
SMI	Schweiz	11.167,59	0,12	-13,27	25,84
ATX	Österreich	3.044,79	-1,41	-21,14	-4,20
Dow Jones	USA	33.999,04	1,99	-6,44	56,86
Nasdaq Composite	USA	12.965,34	1,45	-17,13	108,56
S&P 500	USA	4.283,74	1,82	-10,12	76,61
Nikkei 225	Japan	28.930,33	1,84	0,48	48,59
Hang Seng	Hongkong	19.729,50	-1,76	-15,68	-27,06
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.009,58	1,24	-18,05	-4,72

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 19.08.2022; Stand: 08:40 Uhr

Platin statt Palladium

Preis und Nachschubsorgen könnten Palladium belasten



Palladium musste zwar in der vergangenen Woche Federn lassen, notiert aber immer noch rund 14 Prozent höher als vor einem Monat. Platin zeigte sich mit einem geringeren Wochenminus und einem Monatsplus von gut 7 Prozent deutlich weniger volatil. Doch es gibt noch weitere Unterschiede. Vor allem ist Palladium deutlich teurer als Platin. Zudem ist die Sorge groß, dass das ohnehin knappe Palladium-Angebot künftig noch geringer ausfallen könnte – und Abnehmer ihren Blick daher verstärkt auf Platin richten. Grund ist, dass Russland für etwa 40 Prozent der weltweiten Palladiumproduktion steht.

Preisdifferenz begünstigt Substitution

Der südafrikanische Rohstoffkonzern Anglo American Platinum rechnet vor diesem Hintergrund damit, dass sich die Substituti-

on von Palladium zu Platin beschleunigt und in den kommenden vier bis fünf Jahren von den Automobilherstellern bis zu eine Million Unzen Palladium durch Platin ersetzt werden könnten. Anglo American Platinum schätzt, dass schon 2021 rund 75.000 Unzen ersetzt wurden. Und in diesem Jahr dürften es 200.000 Unzen werden. Vorantreiben sollten diese Entwicklung nicht zuletzt die niedrigen Kosten: Platin ist nicht einmal halb so teuer wie Palladium. Da der Automobilsektor mehr als 40 Prozent der Nachfrage abdeckt, dürfte dies Platin mittel- bis langfristig in die Karten spielen. Laut einer jüngsten Reuters-Erhebung rechnen die 27 befragten Analysten und Händler 2023 im Schnitt mit einem Platinpreis von 1.013 Dollar, gut 10 Prozent mehr als derzeit. Für Palladium liegt die Durchschnittsprognose bei 2.060 Dollar; das entspricht einem Minus von knapp 4 Prozent.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	96,04	-3,27	23,48	70,56
WTI Crude Oil	Okt	89,45	-4,12	19,46	70,67
Gold	Kasse	1.757,50	-1,61	-3,83	36,87
Silber	Kasse	19,38	-4,30	-16,74	14,47
Platin	Kasse	909,27	-5,06	-5,81	-6,74
Palladium	Kasse	2.147,07	-5,79	9,22	132,49
Kupfer (Comex)	Sep	3,62	-1,88	-18,75	23,23
Aluminium (LME)	Dez	2.409,00	-4,27	-14,19	17,43
Blei (LME)	Dez	2.117,50	-2,58	-8,09	-10,23
Nickel (LME)	Dez	21.783,00	-8,09	4,94	98,03
Zink (LME)	Dez	3.476,00	-5,44	-1,64	10,74

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 19.08.2022; Stand: 08:40 Uhr

Fed-Protokolle signalisieren geringeres Tempo

Dollar behält gegenüber dem Euro dennoch die Nase vorn

Devisenhändler rund um den Globus markierten sich in dieser Woche das neueste Sitzungsprotokoll der US-Notenbank als wichtigstes Ereignis in ihren Kalendern. Darin ließ die Fed am Mittwochabend durchblicken, dass sie im Kampf gegen die hohe Inflation das Tempo der Zinserhöhungen drosseln könnte. Üblicherweise führen solche Aussagen zumindest kurzfristig zu einer Schwächung des Dollar. Dennoch konnte sich der Greenback zum Euro behaupten – wohl auch, weil die wirtschaftliche Dynamik in den USA höher ist als diesseits des Atlantiks.

Langsame Gangart der EZB schwächt den Euro

Hinzu kommt, dass die Fed bereits in den zurückliegenden Monaten einen deutlich strafferen geldpolitischen Kurs eingeschlagen hat. Während die Fed 2022 den Leitzins in vier Schritten auf 2,25 bis 2,50 angehoben hat, erhöhte die EZB den Schlüsselzins erst einmal – und zwar um 50 Basispunkte auf aktuell 0,5 Prozent. Dabei hat sich die Teuerung in der EU im Juli weiter auf 9,8 Prozent beschleunigt und abermals einen Rekordwert erreicht. Zurückhaltend zeigt sich die EZB auch deshalb, weil höhere Zinsen

in hoch verschuldeten Mitgliedstaaten wie Italien eine neue Schuldenkrise in Europa auslösen könnten. Zu einer Wende in der Wechselkursdynamik zwischen Euro und Dollar könnte es vor allem dann kommen, wenn die US-Notenbank trotz der weiterhin hohen Inflation eine längere Pause einlegen würde. Doch allzu wahrscheinlich erscheint dieses Szenario derzeit nicht.



© iStock.com/Cunablos_M.Fabre

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0085	-2,22	-11,29	-14,24
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8469	0,08	0,82	-7,30
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9657	-0,60	-6,88	-14,89
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	137,4500	0,05	5,07	7,05
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,2508	-1,43	20,57	341,44
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,4581	0,33	-6,85	-1,70
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,0607	1,65	-6,16	10,29
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	136,3000	2,34	18,44	24,85

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	152,99	-1,58	-10,73	-6,92	1,17
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	153,68	0,37	-4,96	-6,77	0,50
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	113,88	-2,27	-8,85	-10,89	2,30
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	124,08	-3,14	-15,57	-9,74	3,41
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	142,35	-1,45	-12,78	-5,19	1,75
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	118,58	-0,46	-9,11	-6,45	2,92
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	139,81	-0,07	-12,86	-10,29	3,17
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	150,19	-0,07	-0,99	-0,35	0,20

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 19.08.2022; Stand: 08:40 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 18.08.22	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Mercedes-Benz Group	i PD4A70	Classic	22.03.2023	62,00	60,32	13,00	17.03.2023	20,00	96,33	96,43
Continental	i PD4BBN	Classic	22.03.2023	62,00	64,74	13,00	17.03.2023	19,73	96,46	96,56
MTU Aero Engines	i PD4A94	Classic	22.03.2023	200,00	194,75	12,00	17.03.2023	19,31	96,17	96,27
Fraport	i PD4BYU	Classic	22.03.2023	48,00	47,46	12,00	17.03.2023	19,29	96,18	96,28
HeidelbergCement	i PD64LB	Classic	22.03.2023	50,00	49,94	10,00	17.03.2023	18,66	95,68	95,78
BMW	i PD4AX2	Classic	22.03.2023	80,00	77,85	14,00	17.03.2023	18,42	97,61	97,71
Airbus	i PD645G	Classic	22.03.2023	110,00	108,32	16,00	17.03.2023	18,37	98,74	99,04
adidas	i PD644B	Classic	22.03.2023	170,00	168,90	10,00	17.03.2023	18,28	95,86	95,96
Merck	i PD4BW3	Classic	22.03.2023	190,00	182,90	13,00	17.03.2023	18,16	97,24	97,34
Evotec	i PD4BAX	Classic	22.03.2023	26,00	26,57	14,00	17.03.2023	17,18	98,04	98,34
Dürr	i PD4BT4	Classic	22.03.2023	24,00	24,78	8,00	17.03.2023	16,52	95,52	95,62
PUMA	i PD4BR9	Classic	22.03.2023	65,00	67,14	8,00	17.03.2023	15,89	95,83	95,93
AXA	i PD4BFY	Classic	21.06.2023	25,00	24,38	10,00	16.06.2023	15,74	95,33	95,63
Symrise	i PD4BZG	Classic	22.03.2023	115,00	113,45	13,00	17.03.2023	15,52	98,58	98,68
Deutsche Börse	i PD4BLB	Classic	22.03.2023	175,00	170,00	13,00	17.03.2023	15,39	98,65	98,75
GEA Group	i PD4B1V	Classic	22.03.2023	38,00	37,40	12,00	17.03.2023	15,09	98,29	98,39
Deutsche Post	i PD4AZ9	Classic	22.03.2023	40,00	39,95	8,00	17.03.2023	14,69	96,43	96,53
RWE	i PD4AW8	Classic	22.03.2023	42,00	43,02	17,00	17.03.2023	14,61	101,13	101,23
Allianz	i PD646S	Classic	21.06.2023	180,00	177,80	8,00	16.06.2023	14,53	95,15	95,25
E.ON	i PD4A66	Classic	22.03.2023	9,00	9,13	5,00	17.03.2023	13,32	95,55	95,65

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 18.08.2022; Stand: 10:50 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.

The image shows a promotional graphic for BNP Paribas' YouTube channel. The background is a dark blue gradient. On the left, the text 'ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE' is written in yellow, followed by 'Volles Programm.' in large white letters. On the right, there is a screenshot of the YouTube channel page for 'BNP Paribas Zertifikate'. The page shows a grid of video thumbnails, many of which are labeled 'daily' and feature various market-related graphics and text. The channel name and subscriber count (4111 Abonnenten) are visible at the top of the screenshot.

ESG-Anlagen

Auswirkungen des US-Klimapakets sind schwer abschätzbar



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Anfang August hat der US-Kongress ein Gesetzespaket über Milliardeninvestitionen im Klimaschutz- und Sozialbereich verabschiedet. Allein auf den Klimaschutz entfallen Ausgaben in Höhe von 370 Milliarden US-Dollar über die kommenden zehn Jahre. Das Paket gilt damit als bisher größte Investition der USA im Kampf gegen den Klimawandel. Bis 2030 sollen die Kohlendioxid-Emissionen um 40 Prozent gesenkt werden. Analysten, die die Folgen der neuen Gesetze für die Unternehmensgewinne berechnet haben, kommen auf durchschnittlich 1,5 bis 1,7 Prozent Gewinnreduktion pro Aktie für die kommenden Jahre.

Nach der Verabschiedung des Gesetzespakets waren die Preise von ETFs aus dem Clean-Energy-Bereich deutlich gestiegen. Spätestens jetzt erwarten dennoch viele Investoren eine detaillierte Liste von Einzelaktien, die besonders stark vom US-Gesetzespaket profitieren werden. Seriöse Stimmen winken indes ab: Erst in den kommenden Monaten wird man sehen, wie die neuen gesetzlichen Vorgaben in konkrete einzelne Bestimmungen und Anreize für Unternehmen überführt werden und welche Firmen dann wie stark vom Milliardenpaket profitieren werden. Zudem hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es ungemein schwierig ist, das Thema nachhaltige Energie beispielsweise über die Aktien einzelner Wind- und Solaranlagenhersteller zu spielen. Wer sich für dieses Thema interessiert, sollte das über breit abgestützte, volumenstarke und liquide ETFs machen. Es gibt darüber hinaus zwei interessante aufstrebende

Themen, die Investoren jetzt verfolgen sollten: Zunächst sind das die vorwiegend kleineren, meist privat gehaltenen „Direct Air-Capture“(DAC)-Firmen. Bisherige Verfahren, mit denen CO₂ der Atmosphäre entnommen und in unproblematische Formen überführt wird, erfordern (zu) viel Energie, und sie produzieren pro Tonne entsorgtes CO₂ 50 Kilogramm neues Treibhausgas. Das britische Start-up MZT beispielsweise baut jetzt eine Pilotanlage, bei der Treibhausgase über elektrochemische Prozesse der Luft entnommen werden, ähnlich wie das Bäume und sonstige Pflanzen in der Natur vormachen. Die „Carbon Capture Storage“(CCS)-Technologien wiederum konzentrieren sich darauf, die Treibhausgase möglichst nahe an den Stellen zu reduzieren, wo sie entstehen. Auch diese Industrie gilt als aufstrebend. Die führenden Unternehmen sind groß, sie arbeiten sehr profitabel, und hier sind die Anlagerisiken derzeit überschaubar. Orthodoxen ESG-Investoren werden allerdings die hier führenden Adressen nicht gefallen: Es sind Exxon Mobil und Oxy in den USA, Shell und Equinor in Europa. Diese Unternehmen aus dem Öl- und Gassektor haben bereits viele wichtige Technologien entwickelt und sind auch dabei führend, diese im industriellen Maßstab einzusetzen. Allerdings gibt es auch etliche rückständige Firmen. Dieses Beispiel zeigt, dass es oft verführt ist, traditionelle Industrien voreilig abzuschreiben – und dass es auch im ESG-Bereich viele Grauzonen zwischen dunkelgrün (sehr nachhaltig) und braun (gar nicht nachhaltig) gibt.



© iStock.com/12963734

BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas ist mit seiner Asset-Management-Sparte unter die Finalisten des Sustainable Investment Award 2022 von *Investment Week* vorgestoßen. Das renommierte Branchenmagazin wählt jedes Jahr aus dem Feld der zahlreichen Finanzdienstleister die besten Vertreter aus einzelnen Kategorien aus. Maßgeblich ist auch hier eine mit neutralen Fachleuten besetzte Jury. Die Preisverleihung findet Ende September am Ende einer Branchenveranstaltung zu nachhaltigen Finanzanlagen in London statt. Es ist bereits die 16. Preisverleihung des Sustainable Investment Award «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.